

HERBST 2014

STIFTERBRIEF AUSGABE 35

UNSERE TAFELN



Unsere Tafeln - verteilen statt vernichten

222 Zeitspender arbeiten jede Woche für die fünf Tafel-Läden im Landkreis und versorgen so rund 649 Erwachsene und 368 Kinder mit Lebensmitteln.

Die Tafeln versorgen Mitbürger, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, mit ihren finanziellen Mitteln ihr Leben zu bestreiten. Zu den Tafelkunden zählen Hartz IV-Empfänger, „Aufstocker“ und Rentner, aber auch Alleinerziehende und Bewohnerinnen des Frauenhauses sowie Großfamilien mit geringem Einkommen. Manche Tafeln versorgen am Ende des Ausgabetermins die Asylbewerber in ihrem Einzugsgebiet mit übriggebliebener Ware.

Die Gründe, warum jemand in diese Lage kam, sind vielfältig. Viele Tafelkunden sind aus den unterschiedlichsten Gründen „erwerbsunfähig“ - oft handelt es sich hierbei um gut ausgebildete Personen, die durch besondere Lebensumstände, wie zum Beispiel Krankheit, in eine Notlage kamen.

Damit ein Tafelausweis ausgestellt werden kann, muss die Bedürftigkeit nachgewiesen werden. Diese wird regelmäßig überprüft.

Wie arbeiten die Tafeln?

Die einzelnen Tafeln müssen ihre Ware selbst akquirieren und abholen. Die Warenbeschaffung ist jedoch zunehmend schwierig. Die Tatsache, dass die Supermärkte bessere Warenwirtschaftssysteme haben und Ware kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums billiger verkaufen, führt dazu, dass die Tafeln weniger Ware erhalten, insbesondere Frischware. Darüber hinaus darf Ware, deren Kühlkette beispielsweise durch Thekenausfall unterbrochen war, nicht mehr an die Tafeln abgegeben werden. Die Ware kommt vor allem von Supermärkten, Bäckereien, Metzgereien, Gemüseläden und

Großhandelsmärkten. Auch Privatleute, Vereine, Kindergärten und Schulen bringen Lebensmittel vorbei oder organisieren Tafel-Aktionen, vermehrt zu Weihnachten. Die Lebensmittel müssen aber nicht nur mit den eigenen Kühlfahrzeugen der Tafel abgeholt, sondern auch aussortiert, geputzt und dann im Laden eingeräumt werden.

Damit nicht alle Kunden gleichzeitig vor der Türe stehen, haben die Tafeln ein Farbsystem eingeführt, d. h. alle Kunden bekommen auf ihren Tafelausweis einen Farbpunkt, der für die Einlasszeit steht. Die Farbe für den Einlass wechselt regelmäßig und wird angekündigt. Damit ist gewährleistet, dass die Kunden mal am Anfang (Auswahl der Lebensmittel noch groß) und mal am Ende kommen dürfen. Die Kunden werden, wie in einem Tante-Emma-Laden, bedient. Die Tafel-MitarbeiterInnen versuchen, persönliche Vorlieben und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Für die Tafelkunden, die während der Ausgabezeit arbeiten müssen oder die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Tafel kommen können, werden Lösungen gefunden.

Träger aller Tafeln im Landkreis ist die Bürgerstiftung (in Germering gemeinsam mit dem Sozialdienst). Sie übernimmt die Verwaltung, nimmt in der Geschäftsstelle Bürgerfragen entgegen und stellt Tafelausweise und Flyer etc. zur Verfügung. Außerdem kümmert sich die Bürgerstiftung um die finanzielle Abwicklung, die Spendenquittungen und Dankesbriefe sowie den Versicherungsschutz für die Ehrenamtlichen. Die Bürgerstiftung ist ebenso Halter aller drei Tafelfahrzeuge und erledigt alle damit zusammenhängenden Aufgaben.

Start der Tafel in 2000

45 ehrenamtliche Mitarbeiter

Wie viele Erwachsene/Kinder werden versorgt?

ca. 200/80 pro Ausgabetag

Wie oft können die Tafelkunden zur Tafel gehen?

jede Woche

Leitung der Tafel:

Christa Rath und Lidjia Bartels

Aktionen zugunsten der Brucker Tafel:

- > Stand auf dem Bürgerfest auf dem Viehmarktplatz
- > Teilnahme und Mitgestalten am Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus - in diesem Jahr am Samstag, den 11. Oktober
- > 25 Damen des Strickkreises Odelzhausen stricken von Jahresbeginn bis zum Sommer ausschließlich Weihnachtsgeschenke für Kinder
- > Spendenboxen in zahlreichen Brucker Geschäften
- > Brucker Gärtner bringt den Überschuss aus seinem Garten regelmäßig zur Tafel
- > Eine Diskothek verzichtete gegen Lebensmittelspende für die Brucker Tafel auf Eintrittsgeld



Germeringer Tafel

Ein Projekt des Sozialdienstes Germering und der
Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum

Start der Tafel in 2000

70 ehrenamtliche Mitarbeiter

Wie viele Erwachsene/Kinder werden versorgt?

ca. 150/70 pro Ausgabetag - Die Germeringer Tafel
verzeichnet anhaltend einen starken Kundenzuwachs

Wie oft können die Tafelkunden zur Tafel gehen?

jede Woche

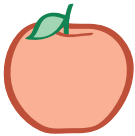
Leitung der Tafel:

Jürgen Quest

Aktionen zugunsten der Germeringer Tafel:

- > Jährliche Sonderaktionen der „Germeringer Leos“ (Jugendliche des Lions-Club) im Frühjahr und Herbst. Diese Aktionen „Ein Teil mehr...“ bringen der Tafel immer haltbare Waren, die ungefähr für die nächsten drei Monate reichen
- > Einmal jährlich REWE-Aktion „5-Euro-Tüten“
- > Sammelaktionen u. a. von Kindergärten, Schulen, der Jungen Union, der Frauenunion, des Seniorenbeirates und Privatleuten
- > Weihnachtswunschbaum der MitarbeiterInnen des Rathauses

Gemeinsamer Träger der Germeringer Tafel sind die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum und der Sozialdienst Germering e. V.



Ichinger-Maisacher Tafel

Ein Projekt der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck

Start der Tafel in 2002 (Olching) /2007 (Maisach)

28 (Olching) /32 (Maisach) ehrenamtliche Mitarbeiter

Wie viele Erwachsene/Kinder werden versorgt?

ca. 73/34 (Olching)/ca. 66/24 (Maisach) pro Ausgabetag

Wie oft können die Tafelkunden zur Tafel gehen?

jede Woche

Leitung der Tafel:

Gerda Bergler und Elke Herr (Olching)

Michael Fiedler und Luise Zimmerer (Maisach)

Aktionen zugunsten der Olchinger-Maisacher Tafel:

- > Weihnachtswunschbaum des Sozialdienst Olching e. V. - Olchinger Bürger erfüllen Wunschzettel der Tafelkunden
- > Weihnachts- und Ostertüten, die mit besonderen, gespendeten Lebensmitteln wie Kaffee, Butter, Honig usw. gefüllt werden
- > Im Dezember hilft jedes Jahr der Olchinger Bürgermeister, Herr Magg, an einem Ausgabetag und bringt Lebensmittel mit
- > Sammelaktionen u. a. von Kindergärten, Schulen, Vereinen und Privatleuten
- > Restgeldboxen in der Rosenapotheke und bei Treffpunkt Wagner in Olching
- > Pfandboxen in Olching bei Tengelman und Getränkemarkt Krämer. Der Pfandbetrag wird vor Ort direkt gegen Lebensmittel eingetauscht



Puchheimer-Eichenauer Tafel

Ein Projekt der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentum

Start der Tafel in 2004

47 ehrenamtliche Mitarbeiter

Wie viele Erwachsene/Kinder werden versorgt?

ca. 160/160 pro Ausgabe (Gruppe A und B)

Wie oft können die Tafelkunden zur Tafel gehen?

Alle zwei Wochen. Es können nicht alle Kunden an einem Ausgabetag bedient werden, die Kunden werden aufgeteilt.

Leitung der Tafel:

Monika Hage, Gabriele Riehl und Elisabeth Weller

Aktionen zugunsten der Puchheimer-Eichenauer Tafel:

- > Amway-Mitarbeiter packten 1.500 Tüten mit Wasch- und Putzmittel bzw. Körperpflegeprodukten und spendeten sie an alle 5 Tafeln der Bürgerstiftung
- > Eine pensionierte Mittelschullehrerin macht gebrannte Mandeln zu Ostern und Weihnachten
- > Die Übungsleiter des FC Puchheim sammeln jedes Jahr zu Weihnachten Kaffee und Gemüse- und Obstkonserven.
- > Eine Puchheimer Stadträtin kocht jedes Jahr über 100 Gläser Marmelade
- > Schutzengelapotheke Eichenau hat einen Wunschbaum aufgestellt und alle Tafelkinder bekamen an Weihnachten ein dem Alter entsprechendes Geschenk
- > Die 6. Klassen der Mittelschule Puchheim hatten im Rahmen eines sozialen Projekts 600 kg Lebensmittel gesammelt, "kauf eins mehr"

10 Jahre Puchheimer-Eichenauer Tafel

10 Jahre Puchheimer-Eichenauer Tafel - dieses Jubiläum feierten am 16. Juli im Puchheimer Bürgertreff rund 60 Gäste, darunter viele der 47 ehrenamtlichen Tafel-Helfer, die Puchheimer Sozialreferentin sowie der Tafel-Initiator und Landtagsabgeordnete Dr. Herbert Kränzlein.

Die Leiterinnen der Tafel, Monika Hage, Gabriele Riehl und Elisabeth Weller, stellten sich und ihre Aufgaben gegenseitig vor, beschrieben die aktuelle Lage der Tafel und lobten ihr unermüdliches Team sehr für dessen Einsatz. Der ist gefragt, denn die Zahl der Kunden ist in 10 Jahren von 17 Erwachsenen mit 17 Kindern am ersten Ausgabetag auf derzeit 160 Erwachsene und 160 Kinder aus Puchheim und Eichenau angewachsen.

Dorothee von Bary, die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, stimmte die Gäste nachdenklich, als sie in ihrer Rede fragte: „Was feiern wir heute? Eigentlich sollten wir erst feiern, wenn wir keine Tafel mehr brauchen.“ Ein Grund trotzdem zu feiern, ist in jedem Fall das Engagement aller, die diesen Tafelladen unterstützen - sei es mit ihrer persönlichen Zeit, die sie der Tafel schenken oder mit Ware, die verteilt werden kann.



Bei der Jubiläumsfeier mit dabei waren Dr. Alois Harbeck (Schirmherr), Elisabeth Weller und die Tafel-Fahrer Wolfgang Thalmaier, Werner Bachmeyer, Wolfgang Musolff, Valentin Spieß und Heinz Gschrey.

Zeitspenderfest in Puchheim

Ende Juli fand im Garten des Bründl-Anwesens, einem Vermächtnis einer Puchheimerin an die Bürgerstiftung, das diesjährige Zeitspenderfest statt. Der Vorstand und einige Stiftungsräte hatten ein großes Grillfest organisiert.

Bei bestem Wetter feierten rund 100 Zeitspender aus den verschiedensten Projekten der Bürgerstiftung. Am Rande der Feier entstand ein aktuelles Foto, das gut vermittelt, wie viele unterschiedliche Menschen sich für die Bürgerstiftung engagieren.

Das Foto wurde auf dem neuen Roll-up der Bürgerstiftung platziert und wird auch noch in die Website integriert.



114 neue Streitschlichter ausgebildet

Beim Streitschlichterfest am 23. Juli 2014 überreichte die stellvertretende Landrätin Martina Drechsler den 114 neu ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ihre Urkunden. Insgesamt feierten im Kleinen Saal des Veranstaltungsforums 200 Streitschlichter von 14 Schulen des Landkreises mit ihren betreuenden Lehrkräften. Das Improvisationstheater des Viscardi-Gymnasiums „ImproMacchiato“ sorgte zusätzlich für gute Stimmung.



Bürgerstiftung sponsert Notenständer

Sie haben viel geübt, die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse aus der Realschule Unterpfaffenhofen. Ende Juli war es dann so weit: Sie gaben ihr erstes Konzert in der Aula der Schule. Die Bürgerstiftung hat die jungen Musikerinnen und Musiker mit Notenständern unterstützt.



Golf-Cup 2014

Am 6. September fand der diesjährige Golf-Cup der Bürgerstiftung statt. 53 Golfer, darunter auch Vertreter der Hauptsponsoren Sparkasse Fürstenfeldbruck und ESB GmbH sowie die stellvertretende Landrätin Martina Drechsler gingen per Kanonenstart im Golfclub Olching auf die Runde. Den Tag ließen die Spieler in gemütlicher Runde im Clubhaus ausklingen. Mit Hilfe der großzügigen Sachspenden für die Tombola zugunsten des Charlotte Braunseis Kinderhilfsfonds konnte ein Überschuss von rund 5.000 Euro erzielt werden. Wir sagen herzlichen Dank für das Engagement der Spieler, Stifter und Sponsoren!

Wir haben das Format unseres Stifterbriefes umgestellt, um ihn handlicher zu machen und um mehr Informationen unterzubringen - ohne dabei Mehrkosten zu verursachen. Wie gefällt Ihnen das neue Format?

Unsere Mitarbeiter



Mein Name ist Monika Hage. Ich lebe seit 15 Jahren in Puchheim. Als ich von meinem vorherigen Wohnort München weggezogen bin, wurde dort eine Tafel gegründet. Deshalb war mir die Tafel-Idee schon vertraut und ich war sofort bereit mitzumachen, als ich in der Zei-

tung von der Planung einer solchen Einrichtung in Puchheim las.

Diesen Entschluss habe ich auch bis heute nicht bereut. Ich bin nach wie vor überzeugt von der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der Tafeln. Einerseits können bedürftige Mitbürger unterstützt werden, andererseits wird vermieden, dass Lebensmittel weggeworfen werden.

Ein ganz persönlicher Nebeneffekt kommt hinzu: Ich habe bei der Tafelarbeit eine ganze Reihe sympathischer, netter Menschen kennengelernt, sodass ich mich auf jeden Donnerstag in der Tafel freue.

Impressum

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck

Redaktion und Geschäftsstelle:

Leonhardplatz 2

82256 Fürstentfeldbruck

Telefon 0 81 41/34 87 22

Telefax 0 81 41/88 82 69

info@buergerstiftung-lkr-ffb.de

www.buergerstiftung-lkr-ffb.de



Verantwortlich der Vorstand:

Helmuth Stolle, Dorothee v. Bary

Sie möchten den Stifterbrief künftig lieber als E-Mail erhalten?

Dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail: info@buergerstiftung-lkr-ffb.de